

Nahrungsmittel und Medizin für Palästina

Diakonie *Katastrophenhilfe* stellt 400.000 Euro zur Verfügung

Stuttgart, 12. April 2002. Für dringend notwendige Hilfsmaßnahmen im Konfliktgebiet im Nahen Osten hat die Diakonie *Katastrophenhilfe* erneut 400.000 Euro zur Verfügung gestellt. Die humanitäre Situation der Menschen in Israel und Palästina ist dramatisch, vor allem in den palästinensischen Gebieten spitzt sich die Versorgungslage zu. Aufgrund der Belagerungssituation können viele Bewohner ihrer Arbeit nicht mehr nachgehen, die Nahrungsmittelbeschaffung ist erschwert ebenso wie auch der Zugang zu medizinischer Hilfe; sie sind daher auf Hilfe und Versorgung durch Dritte angewiesen.

Mit den zusätzlichen Mitteln der Diakonie *Katastrophenhilfe* kann die Versorgung mit Nahrungsmitteln leistet deshalb für rund 60.000 Menschen im Gaza-Streifen und im Westjordanland weiterhin sichergestellt werden: 10.000 Familien erhalten Nahrungsmittelpakete im Wert von rund 50 Euro. Nahrungsmittelpakete mit Reis, Nudeln, Bohnen, Öl und Zucker. Die Verteilung der Pakete erfolgt über langjährige Partner der Diakonie *Katastrophenhilfe*. Im Gaza-Streifen und in der Westbank ist dies das Katastrophenkomitee des Nah-Ost-Kirchenrates.

Des weiteren konnte die Diakonie *Katastrophenhilfe* das Krankenhaus Auguste Victoria in Jerusalem erneut unterstützen. Aufgrund der Kämpfe werden vermehrt Verletzte in das Krankenhaus gebracht. Und der Vorrat an medizinischen Hilfsgütern und Medikamenten ist nahezu aufgebraucht. Die Arbeit des Krankenhauses ist derzeit zusätzlich erschwert, da durch die Besetzung der palästinensischen Autonomiegebiete durch die israelische Armee es vielen Krankenhausangestellten, Ärzten und Krankenschwestern nicht mehr möglich ist, zu ihrem Arbeitsort zu gelangen.

Neben der Beschaffung von medizinischem Gerät im Krankenhaus selbst kann damit der dringend notwendige mobile Not- und Katastrophendienst aufrechterhalten werden. Solcherart mobile Hilfs-Kliniken, wie sie auch von der Union Palästinensischer Ärzte benutzt werden, stellen derzeit nahezu die einzige Versorgungsmöglichkeit in den besetzten Gebieten dar.

Klaus Rieth
Pressesprecher der Ökumenischen Diakonie

Für diese Hilfsmassnahmen bittet die Diakonie *Katastrophenhilfe* dringend um Spenden, Kennwort: „Nahostkonflikt“.

Diakonie *Katastrophenhilfe*, Postbank Stuttgart, Konto 502 707, BLZ 600 100 70
Oder online www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden/

Caritas international, Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe, Konto 202 BLZ 660 205 00
Oder online : <http://spende.caritas-international.de>